Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

das ewig leben/ Aber selig ist der
mensch/ vnd wirt auch selig ymer
vnd ewichleich/ der da nachuolgund
ist der lere vnsers lieben herrn Jesu
christi/ so er spricht in dem heiligen
euangelio/ selig sind die armen des
geists/ wann ir ist das reich der himel
Die vorgenante tugent/ die da ist vn-
der den acht selikhaiten aine/ vnd wirt
vnder Jn zudem ersten benemet/ mes-
sigt den vbrigen fleis vnd die vnge-
ordent lieb zu zeitleichen dingen/ vnd
macht das der mensch willichleichen
vnd froleichen versmecht zeitleiche
hab/ leipleich gelust/ weltleiche ere/
vnd der geleichen. der warten das er
got dem herrn dester fleissichleicher
mit gewachten herzen gedien mug/
vnd allen seinen fleis darauf legt.
wie er Jm wolgefall/ vnd mit Jm
gewizleich vereint werde. Auch
sol ain jeder mensch mit dem vast
ermant werden/ das er nicht vbrichn